

Gwaage-Badi Beringen

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, geschätzte Badigäste

Aufgrund vermehrter Anfragen von Badigästen möchten wir Sie nun offiziell über die aktuellen Wasserwerte der Gwaage-Badi in Beringen informieren.

Am 11. August 2024 nahm das interkantonale Labor vom Schwimmerbecken und vom Planschbecken je eine Probe.

Diese Auswertung hat nun ergeben, dass die gemessenen Testwerte bedenkenlos sind.

Auszug aus den Untersuchungsergebnissen

Feldparameter

Parameter	Einheit	HW	O4761	O4762
Leitfähigkeit (25°C)	µS/cm		318	316
pH-Wert		9.0	7.8	7.9
Temperatur	°C		25.9	25.6
Harnstoff	mg/L	3.00	0.40	0.32

Mikrobiologische Befunde

Parameter	Einheit	HW	O4761	O4762
PCR Salmonella spp.	per 100 mL		negativ	negativ
Enterokokken	CFU/100 mL	50	1	50
P. aeruginosa	CFU/100 mL	10	n.n.	6
E. coli	CFU/100 mL	100	n.n.	61

Chemisch-physikalische Befunde

Parameter	Einheit	HW	O4761	O4762
P	mg/L	0.010	0.013	0.011

n.n.: nicht nachweisbar; n.a.: nicht auswertbar; n.b.: nicht bestimmt; < x: die Substanz konnte nachgewiesen werden;

■ nicht gute Praxis ■ nicht konform

HW: Höchstwert

Beurteilung

Probe Nr. O4761 Schwimmerbecken:

Zum Zeitpunkt der Probenahme entsprach die Probe mit Ausnahme der P-Konzentration in allen chemisch und mikrobiologisch untersuchten Belangen den Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Die P-Konzentration lag über dem Höchstwert.

Probe Nr. O4762 Planschbecken:

Zum Zeitpunkt der Probenahme entsprach die Probe mit Ausnahme der P-Konzentration in allen chemisch und mikrobiologisch untersuchten Belangen den Anforderungen der TBDV. Die P-Konzentration lag knapp über dem Höchstwert (Messunsicherheit 20%).

Hinweise

Phosphor:

- Erhöhen Sie zur Vermeidung von Höchstwertüberschreitungen des Phosphors die Frischwasserzufuhr.
- Eine Sanierung der natürlichen Wasseraufbereitung des Bades inklusive einer Optimierung des Filtersystems ist vorgesehen.

Durch die heissen und besucherreichen Tage hat sich inzwischen teilweise ein rutschiger Film gebildet. Dieser ist ebenfalls unbedenklich und entsteht im Zusammenhang mit dem Algenwachstum. Dies bestätigt auch der leicht erhöhte Phosphor Gehalt, welcher aber trotz allem immer noch im Toleranzbereich liegt. Dem kann entgegengewirkt werden, in dem der Urineintrag vermindert wird.

Die Wasserqualität wird wie immer regelmässig durch das interkantonale Labor getestet.

Kontakt für Rückfragen:

Nadine Ritzmann | Tel. 052 687 24 11 | nadine.ritzmann@beringen.ch